

# Jahresbericht 2018 des Aids-Hilfe Dresden e.V.



## Inhalt

Vorwort .....	4
Personal .....	5
Prävention .....	6
Präventionsveranstaltungen .....	6
Sexualpädagogik .....	6
Multiplikator*innen .....	7
Aus-, Fort- und Weiterbildungen .....	7
Beratung .....	9
Begleitung .....	12
Selbsthilfe.....	13
Selbsthilfegruppe der Aids-Hilfe Dresden Berichtszeitraum 2018.....	13
PositHIV Mitteldeutschland.....	13
Buddytreffen des Projektes Sprungbrett .....	13
Freiwilligenarbeit .....	14
Projekte .....	15
Christopher-Street-Day (CSD) in Dresden (25./26.05.) und Pirna (07.07.) .....	15
Das Vereine Zelt Queer in Dresden .....	15
Demonstration CSD Dresden.....	15
Veranstaltungswochen .....	15
Welt-Aids-Tag .....	16
Mitarbeiter*innen-Information .....	16
Szenewalk .....	16
Aktionstag .....	16
Welt-Aids-Tag in Pirna.....	16
Rote Schleife über der Prager Straße .....	16
... und sonst .....	16
Fortbildung HIV/Aids .....	17
Test im Bunker.....	17
Pflege deinen Schwanz .....	17
Sexualität und Migration.....	18
DSGVO .....	18
Selbsttest und PrEP .....	18
Öffentlichkeitsarbeit.....	18
... und sonst noch.....	19
Sozialbilanz.....	20



## Vorwort

Kein Aids für alle – bis 2020! lautet die Kampagne der Aidshilfen, um Aids in Deutschland zu beenden. Ab 2020 soll in Deutschland niemand mehr an Aids erkranken müssen! Wir verfügen bereits über alle Mittel, die dafür notwendig sind: HIV-Medikamente und ein leistungsfähiges Gesundheitssystem sowie Test- und Beratungsangebote.

Liebe Leserin, lieber Leser,

welchen Beitrag leistete die Aids-Hilfe Dresden im Jahr 2018 zur Erreichung dieses Zieles? Neben Altbewährtem wie beispielsweise Fortbildung von medizinischem Personal oder Information und Beratung für schwule Männer aus unterschiedlichen Kulturkreisen stehen wir bei manchen Herausforderungen (mal wieder) am Anfang: Angebote in den Haftanstalten, die Finanzierung von Schulveranstaltungen und der Selbsttest: Erst zum Jahresende 2018 machte der Gesetzgeber den Weg dafür frei. Sofort haben wir unter dem Motto „Dein erstes Mal mit uns“ den HIV-Selbsttest angeboten. Für die Zusammenarbeit mit den beteiligten Ärzt\*innen und dem Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz bedanken wir uns herzlich – einte uns doch der Wunsch, die Testbereitschaft und gegebenenfalls die Behandlung zu stärken.

Weniger HIV-Neudiagnosen können durch die Prä-Expositions-Prophylaxe erreicht werden. Neben Kondomen und Schutz durch Therapie kann sie als dritte Säule in der HIV-Prävention angesehen werden. Informationen zur PrEP wurden 2018 Bestandteil unseres Beratungs- und Präventionsangebotes. Wir haben uns gefreut, dass zum Weltaidstag eine Krankenkasse angekündigt hat, sämtliche Kosten als Kassenleistung anzubieten und mittlerweile bekannt ist, dass die gesetzlichen Krankenkassen vom Gesetzgeber dazu aufgefordert wurden. (Zur Vollständigkeit: Die Aidshilfe hatte die Dresdner Bemühungen für ein geplantes Pilotprojekt koordiniert, die nun hinfällig sind – aber danke an die beteiligten Ärzt\*innen für die Zusammenarbeit.)

Im Informationszeitalter mit Internet, Social Media und den damit verbundenen Auswüchsen wie Fake News ist es bedeutsam, welche Werte und Haltungen einem Verein wie der Aids-Hilfe Dresden wichtig sind. Die Mitgliederversammlung hat im März 2018 das Leitbild der Aids-Hilfe Dresden beschlossen, das – wie viele andere Informationen – auf unserer Homepage zu finden ist.

Dort finden Sie auch Informationen zum Umgang mit Ihren Daten. Als Vorstand bedanken wir uns herzlich beim Team der Beratungsstelle, das den Datenschutz kritisch betrachtet und weiter verbessert hat: Auch in der Beratungsstelle geht einiges nur mit persönlichen Daten, aber eben nur die notwendigen und nur für bestimmte Zeit. Ein neues Informationsblatt der AHD erklärt alles.

Der Vorstand und das Team der Beratungsstelle der Aids-Hilfe Dresden e.V. bedanken sich herzlich bei allen, die uns unterstützt und mit uns zusammengearbeitet haben. Wir finden, dass sich die nachfolgend dokumentierte Arbeit sehen lassen kann. Unterstützen Sie uns bitte weiterhin und denken Sie doch mal über eine Mitgliedschaft nach.

Aus unserem Leitbild: So verschieden wir selbst sind, so verschieden sind auch unsere Welt- und Menschenbilder. Uns eint, dass wir den Menschen als ein mehrdimensionales Wesen sehen, das sich zwischen Polen wie Selbstständigkeit und Angewiesensein auf andere, Ich-Bezogenheit und Solidarität, Vernunft, Emotion und Irrationalität, Gesundheit und Krankheit, Risiko und Sicherheit oder Selbstverantwortung und Verantwortung für andere bewegt. Deshalb setzen wir in unserer Arbeit auf das verantwortliche Handeln vernunftbegabter, einsichts- und lernfähiger, freier und gleichberechtigter Menschen, die alle ein Recht auf möglichst gutes, gesundes Leben haben, wissen aber zugleich um die Grenzen der Prävention.

Vorstand und Team der Aids-Hilfe Dresden

## Personal

Für die Erfüllung der Aufgaben der Beratungsstelle standen der Aids-Hilfe Dresden e.V. 2,5 Fachstellen und eine 0,5 Verwaltungsstelle zur Verfügung. Im Jahr 2018 gab es keinen Personalwechsel, so dass weiterhin Uwe Tüffers, Christian Willno, Claudia Druve sowie Beate Andelar als hauptamtliche Mitarbeiter\*innen in der Aids-Hilfe tätig waren.

Uwe Tüffers ist verantwortlich für die Koordination und Leitung der Beratungsstelle und inhaltlich für das Schwerpunktthema Prävention. Insbesondere setzt er erfolgreich die sexualpädagogische Arbeit für Jugendliche und Multiplikator\*innen um. Auch im Jahr 2018 hat Uwe Tüffers federführend die Netzwerkarbeit in diesem Bereich vorangetrieben und die Zusammenarbeit mit der Unterbringungseinrichtung für LGBT Geflüchtete in Dresden verstärkt. Uwe Tüffers vertritt die Beratungsstelle in kommunalen und landesweiten Gremien und ist Sprecher der hauptamtlichen Mitarbeiter des Sächsischen Netzwerks für HIV und Aids.

Christian Willnos Tätigkeiten in der Aids-Hilfe Dresden sind hauptsächlich die Bereiche Beratung, Begleitung und Öffentlichkeitsarbeit. Er ist Berater im bundesweiten Projekt Telefonberatung. Im Bereich Begleitung sorgt er für nachhaltige Vernetzung, um die meist komplexen Problemlagen unserer Klient\*innen professionell bearbeiten zu können. Um die Arbeit in den Justizvollzugsanstalten in der Region wieder aufzunehmen, hat Christian Willno seine erfolgreiche Arbeit im Koordinierungskreis der bundesweiten Telefonberatung aufgegeben, um personelle Ressourcen in den wichtigen Bereich Menschen in Haft einbringen zu können.

Claudia Druve ist für die Aids-Hilfe Dresden im bundesweiten Projekt Onlineberatung tätig und vertritt die Aids-Hilfe im Koordinationskreis, der für die Weiterentwicklung und die Qualitätssicherung des bundesweiten Angebotes zuständig ist. Verstärkt ist Claudia Druve in der Prävention und Multiplikator\*innenarbeit tätig.

Da die Problemlagen der Menschen mit HIV und Aids, die wir begleiten, immer komplexer werden, sind alle drei Mitarbeiter\*innen in der Begleitung tätig.

Ein Meilenstein im Jahr 2018 waren die rechtlichen Entwicklungen im Bereich PrEP und Selbsttest. Diesen Entwicklungen stellten sich alle Mitarbeiter\*innen fachlich und entwickelten ein neues Angebot für die Aids-Hilfe Dresden.

Beate Andelar setzte auch im Jahr 2018 die Aufgaben in der Verwaltung kompetent und engagiert um und beteiligte sich an der inhaltlichen Weiterentwicklung der Beratungsstelle.

Um unserem Qualitätsanspruch gerecht zu werden, nahmen auch im Jahr 2018 hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen an Weiterbildungen teil.

Im Berichtsjahr wurde mehreren Praktikant\*innen die Möglichkeit gegeben, die Arbeit der Beratungsstelle kennenzulernen. Folgende Praktikant\*innen waren in der Aids-Hilfe beschäftigt:

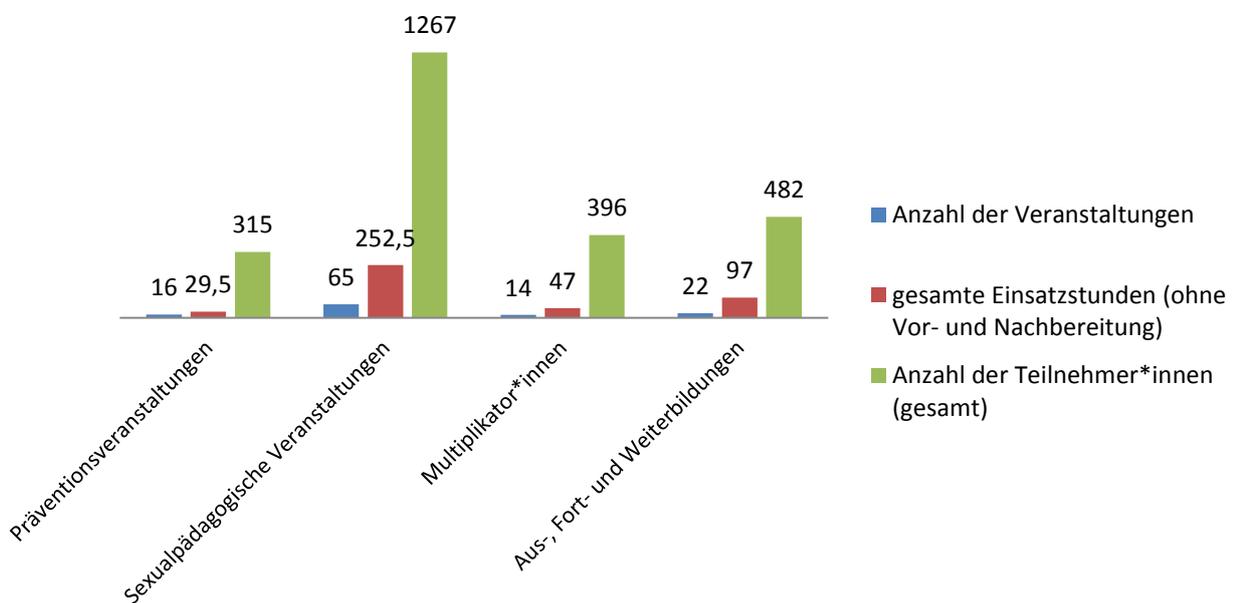
Name	Bildungsstätte	Dauer
Anna Göpfert	Hochschule Görlitz/Zittau	Praktikum im Studiengang Soziale Arbeit bis 25.01.2018
Sophie Müller	Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit	Praktikum im Studiengang Soziale Arbeit vom 26.02.-13.07.2018

## Prävention

Im Berichtsjahr 2018 wurden in insgesamt 117 (125) Präventionsveranstaltungen, Angebote zur Sexuellen Bildung, Schulungen für Multiplikator\*innen sowie Aus-, Fort- und Weiterbildungen mit einer Teilnehmer\*innenzahl von 2460 (1915) erreicht. Im Folgenden werden die einzelnen Angebote näher beleuchtet.

### Veranstaltungsarten in Bezug auf Einsatzstunden und Anzahl der Teilnehmer\*innen

(Gesamtzahl der Veranstaltungen = 117)



## Präventionsveranstaltungen

Im Jahr 2018 sind die Zahlen der Präventionsveranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. So fanden 16 (5) Angebote statt, die sich vorrangig mit den Themen HIV und sexuell übertragbaren Infektionen befassen. Eine Erklärung: mehr Angebote in der Szene und für die Hauptzielgruppe MSM – Männer, die Sex mit Männern haben – sowie für LGBTTIQ\*. Von den insgesamt 315 (75) Teilnehmer\*innen sind über ein Drittel dieser Zielgruppe zuzuordnen.

## Sexualpädagogik

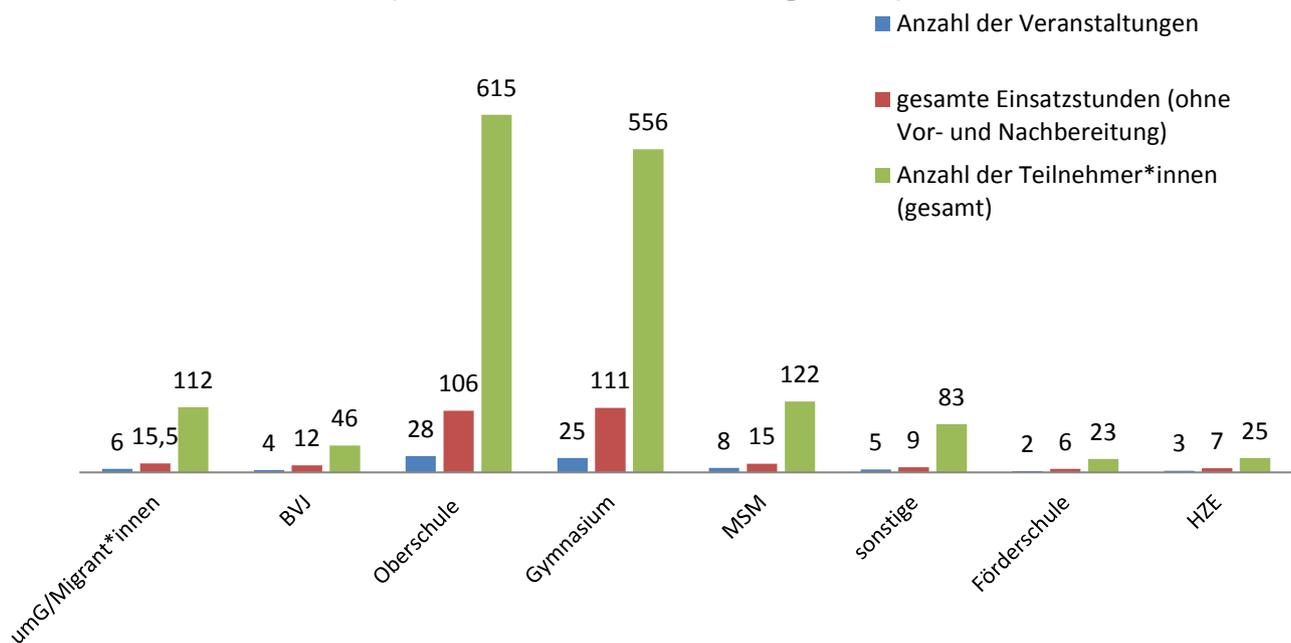
Im Jahr 2018 wurden insgesamt 65 (79) Angebote zur Sexuellen Bildung umgesetzt – in einem Gesamtumfang von 252,5 Stunden wurden 1267 Teilnehmer\*innen erreicht. Der Großteil der sexualpädagogischen Angebote (55 Workshops) fand im schulischen Kontext statt. Auffällig im Berichtsjahr war die Zunahme von sexualpädagogischen Angeboten an Gymnasien. Neben

langjährigen Kooperationsschulen wurde die Aids-Hilfe Dresden auch verstärkt von neuen Gymnasien zu Angeboten der Sexuellen Bildung gebucht.

Dagegen ging die Zahl der sexualpädagogischen Workshops für unbegleitete minderjährige Geflüchtete im Vergleich zum Vorjahr weiter zurück: von 25 Veranstaltungen im Jahr 2017 auf 6 im aktuellen Berichtsjahr.

Einen Überblick über Sexualpädagogische- und Präventionsveranstaltungen gibt folgendes Diagramm:

## Sexualpädagogische und Präventionsveranstaltungen (Gesamtzahl der Veranstaltungen = 81)



### Multiplikator\*innen

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2018 weniger Multiplikator\*innen-Schulungen durchgeführt: Die Anzahl beträgt im Berichtsjahr 14 (19). Allerdings wurden durch dieses Angebot mehr Menschen, nämlich 396 (313), erreicht, die das erlernte Wissen weitergeben können.

Hauptzielgruppe war wie in den Vorjahren pädagogisches und medizinisches Fachpersonal.

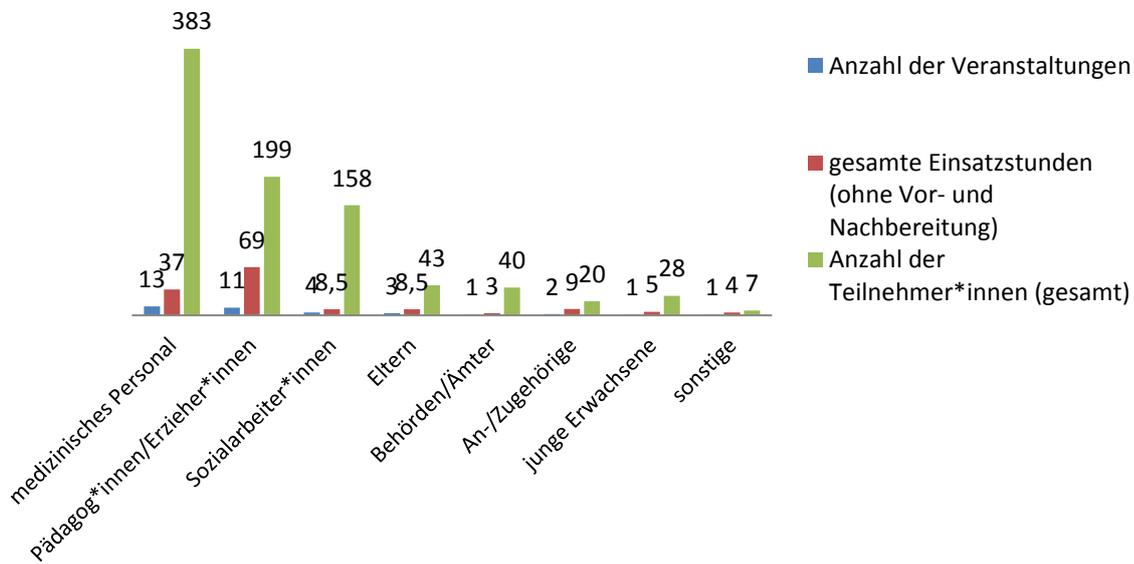
### Aus-, Fort- und Weiterbildungen

Das hohe Niveau der Aus-, Fort- und Weiterbildungen 22 (22) wurde im Berichtsjahr gehalten. Von den 482 Teilnehmer\*innen (561) ist der Großteil dem pädagogischen und medizinischen Fachbereich zuzuordnen. Themenschwerpunkte waren HIV und Pflege, Leben mit HIV sowie Grundlagen sexualpädagogischen Arbeitens.

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Zielgruppen sowie der Einsatzstunden in beiden Bereichen:

# Multiplikator\*innen und Aus-, Fort- und Weiterbildung

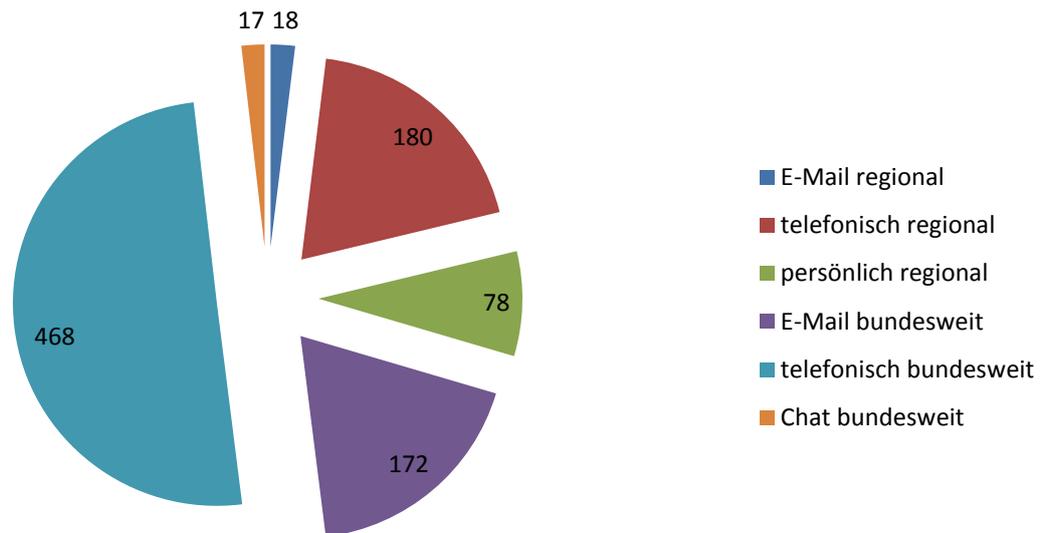
(Gesamtzahl der Veranstaltungen = 36)



## Beratung

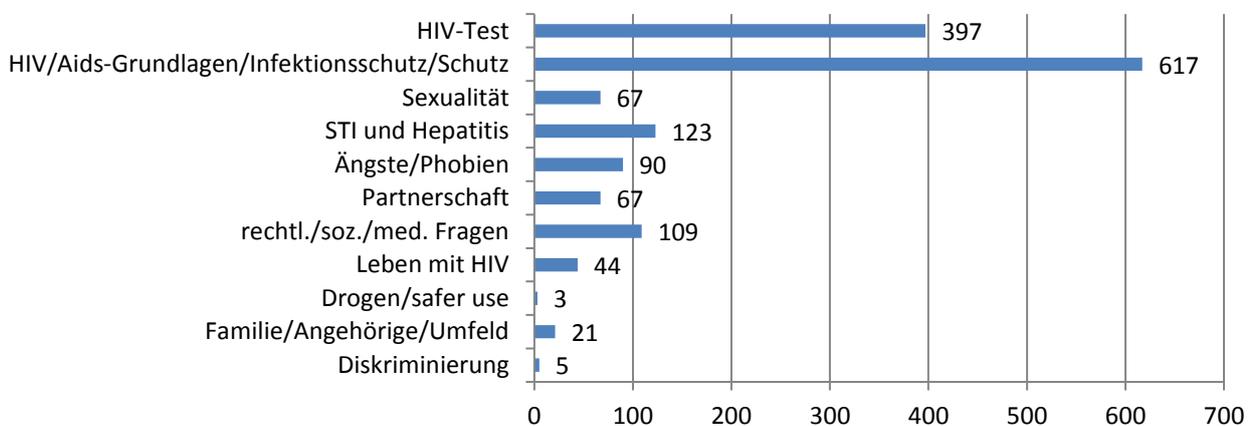
In diesem Bereich gab es im Jahr 2018 erneut eine Steigerung: So wurden 933 (837) Beratungen durchgeführt. Der Anstieg ist vor allem auf die Beratungsformen der bundesweiten Telefon- und Onlineberatung zurückzuführen. Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Beratungsformen, Inhalte, Dauer und Vermittlungen.

### Beratungsform und Anzahl der jeweiligen Beratungen

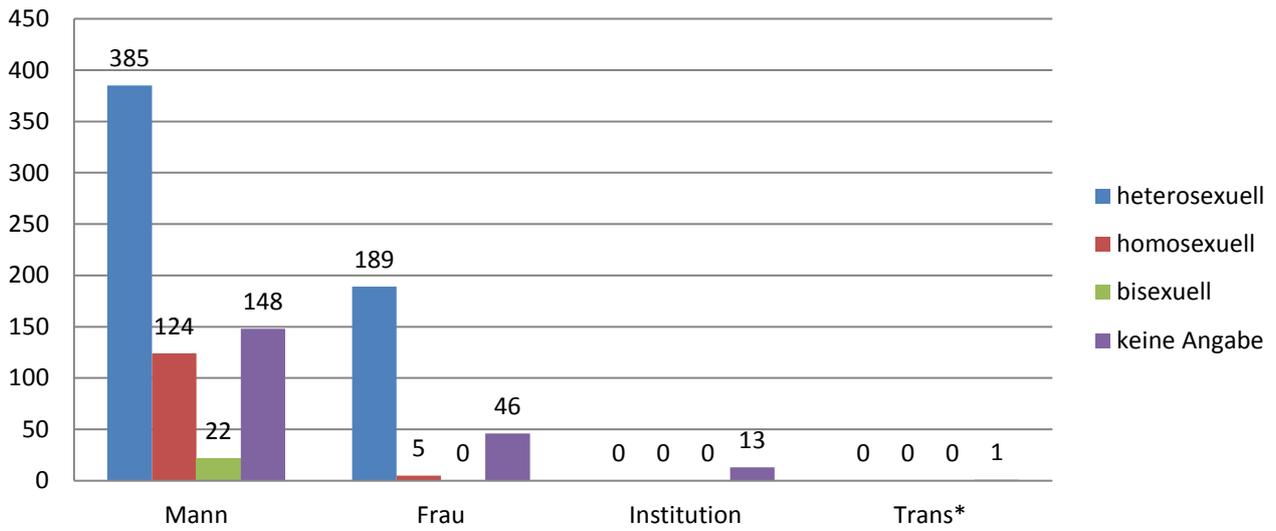


### Inhalte der Gespräche

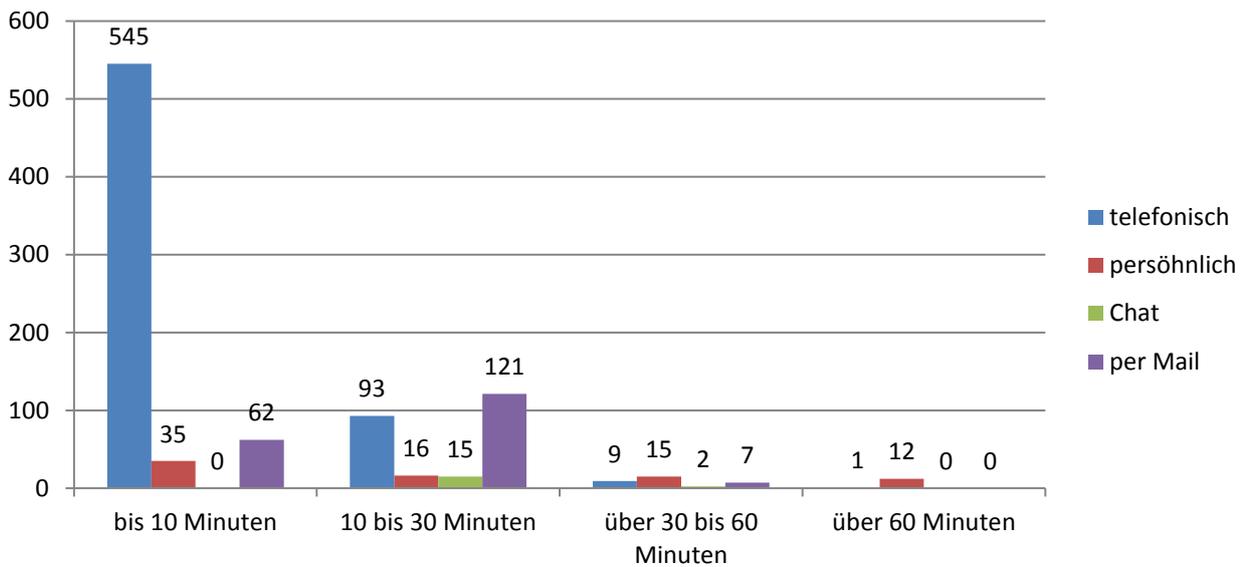
(Mehrfachnennungen waren möglich)



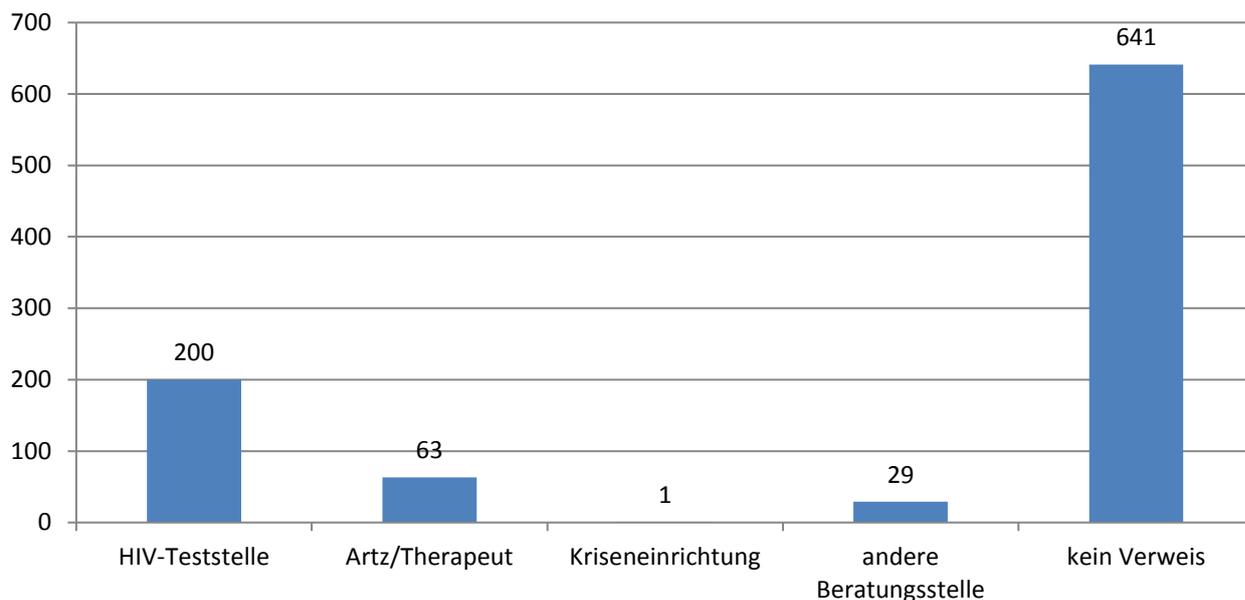
## Sexuelle Orientierung und biologisches Geschlecht



## Dauer der Gespräche



## Vermittlung an... (Mehrfachnennungen waren möglich)



Was Themen, sexuelle Orientierung und Vermittlung an andere Stellen angeht, stellt sich ein ähnliches Bild wie in den Vorjahren dar. Eine kleine Steigerung gab es bei den persönlichen Beratungen, die länger als 30 Minuten andauern – zum Großteil sind dies Menschen, die HIV-positiv sind und Beratungsbedarf zu konkreten Anliegen haben. Diese werden, wie schon im Vorjahr, nicht unter Begleitungsaufwand dokumentiert.

Die Internetseite der bundesweiten Angebote (telefonisch und online) wurde im Jahr 2018 relauncht – bundesweit gab es über die beiden Portale mehr Anfragen, was sich auch in der Aids-Hilfe Dresden bemerkbar gemacht hat. So wurden im Jahr 2018 auf diesem Wege 657 (536) Beratungen durchgeführt. Die regionalen Angebote werden trotz alledem vergleichsweise gut angenommen und behalten weiterhin ihre Wichtigkeit und Notwendigkeit.

Ein weiterer interessanter Punkt im Bereich Beratung ist, dass Frauen, wenn sie das Beratungsangebot nutzen, auch häufiger an Teststellen verwiesen werden (ca. 30%). Männer treten zwar häufiger in Kontakt mit der Aids-Hilfe Dresden, aber nur in rund 18% der Fälle wird am Ende des Gesprächs ein Test empfohlen. Mögliche Interpretation: Frauen nutzen das Angebot gezielter, wenn sie sich in einer Risikosituation wähnten. Weiterhin gibt es einen leichten Anstieg bei Themen rund um Familie.

## Begleitung

Die Begleitungsarbeit der Aids-Hilfe Dresden hält sich auf hohem Niveau. Weiterhin ist ein Trend zu kürzeren Kontaktsequenzen zu beobachten. Menschen mit HIV nutzen Angebote der Aids-Hilfe zwei bis drei Mal ohne weitere Folgetermine. Unterstützung wird dann angefordert, wenn sie akut ist. Dies vereint sich gut mit dem Grundsatz von Aids-Hilfe: Hilfe zur Selbsthilfe.

Einige Bereiche sind dennoch schwer allein zu bewältigen: Gerade die erfolgreiche Vermittlung an medizinische Versorgungssysteme bleibt ein wichtiges Aufgabenfeld. Gute Kooperationen mit Einrichtungen insbesondere bei diagnostischen Fragestellungen (MRT, Röntgen, Labor) stehen wenige Alternativen bei Zahnärzt\*innen, Frauenärzt\*innen oder Therapeut\*innen gegenüber. Hier fehlt oft Hintergrundwissen zur Thematik HIV und dadurch halten sich Vorurteile (beim medizinischen Personal und „Mitpatient\*innen“ gleichermaßen). Im Rahmen verschiedener Projekte wird hier Abhilfe angestrebt. Weiterhin sind finanzielle Schieflagen Themen der Beratung. Die Aids-Hilfe Dresden arbeitet hier gut mit anderen Initiativen zusammen. Dennoch zeigt sich, dass gerade die Mehrung zu begleicher Privatrezepte das Budget vieler übersteigt. Unregelmäßig muss mit Einzelfallhilfen Unterstützung zum Lebensunterhalt geleistet werden.

Auch kooperiert die Aids-Hilfe Dresden gut mit der Koordinierungsstelle des CSD Dresden. Zahlreiche queere Refugees wurde der Zugang zum medizinischen Versorgungssystem ermöglicht. Gerade die Praxis von Behandlungsscheinen über das Sozialamt stellte dabei ein Hemmnis dar. Schnelles Handeln bei angezeigten akuten gesundheitlichen Problemen begründet mit der HIV-Infektion war oft unmöglich. Hier böte sich eine Sonderlösung für Menschen mit HIV an, um den Umweg über die Flüchtlingsambulanz unnötig zu machen.

## Selbsthilfe

### Selbsthilfegruppe der Aids-Hilfe Dresden Berichtszeitraum 2018

Die Selbsthilfegruppe der Aids-Hilfe Dresden trifft sich regelmäßig. Themen im Jahr 2018 waren u.a. ein Update und Neues rund um HIV, neue Medikamente, Nebenwirkungsmanagement, Problemlagen mit Behörden, Renten- und Krankenversicherungsträgern, dem Medizinsystem, Entwicklungen in der Prävention, sowie die eigenen Ressourcen. Weiterhin wurden die Themen Diskriminierungserfahrungen, Partnerschaft leben, Schutz durch Therapie und PrEP diskutiert.

Weiterhin nahmen Teilnehmer\*innen der Selbsthilfe an den Positiven Begegnungen – Europas größte Selbsthilfekonzferenz für Menschen mit HIV - in Stuttgart teil.

### PositHIV Mitteldeutschland

Die Initiative PositHIV Mitteldeutschland entwickelte sich weiter zu einem kleinen, stabilen Netzwerk, welches mindestens ein Treffen jährlich für Menschen mit HIV in der Region organisiert und umsetzt. Das Treffen fand vom 05. bis 07.10.2018 in Chemnitz statt. Folgende Themen wurden in den drei Tagen bearbeitet:

- Update in Forschung, Medizin, Prävention zur Thematik HIV, STI, Hep.
- HIV und Altern
- HIV und Sexualität/ Partnerschaft
- Erkennen von und Umgang mit Diskriminierung,
- nachhaltige Vernetzung der positiven Community der einzelnen Regionen zur Stärkung und Weiterentwicklung der Selbsthilfestrukturen

Die Teilnehmenden waren eine gute Mischung aus allen Regionen, Neu- und Langzeitinfizierten, sexuellen Orientierungen und Lebenswirklichkeiten. Leider war das Frauen-/ Männerverhältnis auch in diesem Jahr nicht ausgeglichen. Zu überlegen ist, ob nicht auch, wie bei bundesweiten Treffen, für Kinderbetreuung gesorgt werden muss.

Auch für 2019 ist eine Person aus Dresden mit in das Vorbereitungsteam gewählt worden. Das gemeinsame Treffen soll im Jahr 2019 in Thüringen stattfinden.

### Buddytreffen des Projektes Sprungbrett

Das Treffen der Buddys des Projektes Sprungbrett fand vom 09.-11.11.2018 in Ilsenburg statt.

Die Buddys aus der mitteldeutschen Region bearbeiteten ihre inhaltliche Arbeit, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Aidshilfen und entwickelten Ideen, um ihre Arbeit zu stabilisieren und bekannter zu machen.

## Freiwilligenarbeit

Das Ehrenamtsteam des Aids-Hilfe Dresden e.V. startete mit einem Klausur-Tag in das Jahr 2018, um die Fragen zur Zukunft des Teams zu diskutieren und die freiwillige Arbeit neu auszurichten.

Die Ehrenamtlichen gingen mit großer Motivation und neuen Ideen aus diesem Workshop heraus. Leider mussten aus persönlichen und beruflichen Gründen mehrere Ehrenamtliche, die sich im Vorjahr besonders engagiert hatten, das Team verlassen. Mit deren Weggang brachen zeitliche und auch fachliche Ressourcen im Team der Ehrenamtlichen weg.

Das EA-Team bestand im Jahr 2018 im Wesentlichen noch aus sieben engagierten Freiwilligen. Im Laufe des Jahres zeigte sich die Schwierigkeit, neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Als Hindernisse, sich ehrenamtlich zu engagieren, konnten die dauerhafte Bindung an eine Organisation und die zeitliche Belastung ausgemacht werden. Die jungen Menschen, die sich in der Aids-Hilfe Dresden engagieren, sind zumeist Berufseinsteiger\*innen nach der Ausbildung und engagieren sich trotz (Vollzeit-)Arbeit in ihrer Freizeit noch ehrenamtlich.

Fester Termin im Kalender der Ehrenamtlichen war das monatliche Ehrenamtstreffen. Die Modalitäten haben sich insoweit verschoben, dass das Treffen nun nicht mehr immer am ersten Montag des Monats, sondern wieder nach Absprache am für die Freiwilligen günstigsten Termin stattfand.

Zu den „klassischen“ Aktionen im Jahr 2018 gehörten die Unterstützung der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz zum Tuntenball im Februar, Flagge-Zeigen zum CSD in Dresden und Verteilen von give-aways zum Weltaidstag.

Die schwulesbischen Partys in der Stadt konnten wir aus Mangel an wo\_man-Power leider nicht mehr regelmäßig besuchen. Die besondere Aktion in diesem Jahr war die Suche nach neuen Ehrenamtlichen zum Semesterstart auf dem Campus der TU Dresden und der Evangelischen Hochschule. Dort verteilten Ehrenamtliche give-aways und Postkarten.

Der ehrenamtlich betriebene Instagram-Account @aidshilfedresden konnte im Jahr 2018 die 500-Follower-Marke knacken und wurde intensiv mit Posts, Storys und Informationen zu den Ehrenamtsaktionen und zum Verein gespeist. Damit leistete der mediale Auftritt einen wesentlichen Beitrag, die geleistete Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen.

Der Ehrenamtskoordinator besuchte im Jahr 2018 zwei Fortbildungen in der VHS zu den Themen „Konflikte konstruktiv ansprechen“ und „Moderne Medien in der Ehrenamtsarbeit“.

## Projekte

### Christopher-Street-Day (CSD) in Dresden (25./26.05.) und Pirna (07.07.)

„HIV geprüft“ hieß es am Freitag und Samstag provokant auf dem Altmarkt Dresden. Im Sinne des CSD-Mottos: „Wir trauen uns...!“ suchten wir mutige, wissbegierige, interessierte Menschen, die Klarheit über ihren HIV-Status haben wollten. Wer sich traute, konnte sich auf HIV, Hepatitis sowie Syphilis testen lassen. Die Angebote waren anonym und kostenfrei und wurden in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Dresden durchgeführt

### Das Vereine Zelt Queer in Dresden

Zum zweiten Mal präsentierten sich queere Vereine unter dem Dach eines gemeinsamen Zelt. Für das interessierte Publikum wurden während des gesamten Wochenendes Talkrunden mit unterschiedlichen Akteur\*innen aus Politik und Selbsthilfe angeboten. Die Aids-Hilfe Dresden mischte da kräftig mit.

„Buddy Marcel“ kam mit dem Publikum ins Gespräch. Die einmalige Gelegenheit dazu bot sich im Rahmen der Aktion „Queer in Dresden – wir stellen uns vor“ auf dem Dresdner Altmarkt im Zelt der Initiativen. Beim Buddy Projekt stehen bundesweit erfahrene Ansprechpartner\*innen auf Augenhöhe zur Seite. Sie können begleitend helfen, die ersten Schritte im „positiven“ Alltag zu meistern.

„Sisters of Perpetual Indulgence | Abtei St. Maria Ursula Saxonica zu Berlin“ – was für ein Name, was für eine Message. Im Gespräch mit Mitarbeitenden der Aids-Hilfe Dresden schauten wir auf gemeinsame Projekte, Aktionen und Zukünftiges im Bereich der HIV-Prävention in Sachsen.

### Demonstration CSD Dresden

Die Aids-Hilfe war mit einem Lastenrad Teil des Demozuges. Wasserflaschen, beklebt mit markanten Sprüchen, wurden an Teilnehmende verteilt und so auf aktuelle Themen hingewiesen. „Du hast es selbst in der Hand“ stand da beispielsweise darauf. Ja, aber was denn genau? Richtig! Sich trauen und mithilfe eines STI-Testes Klarheit erlangen. Möglichkeit dazu bot sich unkompliziert auf dem Altmarkt.

### Veranstaltungswochen

Traditionell gab es auch wieder die Veranstaltungswochen nach den Feierlichkeiten auf dem Altmarkt. Die Aids-Hilfe Dresden bereicherte die Angebote mit zwei zielgruppenspezifischen Veranstaltungen:

- „Mach´s dir selbst – ich zeige dir, wie es geht!“ Unter diesem Motto wurde dem zahlreichen Publikum in der Boys Bar Dresden der HIV-Selbsttest live vorgeführt und Fragen zum Testverfahren beantwortet.
- Mit dem Sammelband „Beißreflexe“ wurde im deutschsprachigen Raum erstmals eine umfassende Kritik an queerem Aktivismus und aktiven Anti-Diskriminierungsdiskursen vorgelegt. „Beißreflexe“ löste eine breite öffentliche Auseinandersetzung mit Queer- und Sexualpolitik aus. Die Herausgeberin des Buches Patsy l'Amour laLove rief in ihrem Vortrag die mediale Debatte auf und rückte den Inhalt des Buches wieder in den Mittelpunkt: Queeren Aktivismus und eine emanzipatorische, kritische Sexualpolitik. Sie spürte dem Vorwurf der Polemik nach und stellt zur Diskussion, was polemisches Streiten auszeichnet und wo sich die Polemik in „Beißreflexe“ überhaupt finden lässt. Mit 80 Gästen war es ein langer und erfolgreicher Diskussionsabend.

Auch beim CSD in Pirna war die Aids-Hilfe Dresden mit einem eigenen Stand vertreten. Dort präsentierte sie die neu zugelassenen HIV-Selbsttestmöglichkeiten und stand Fragenden Rede und Antwort.

## Welt-Aids-Tag

### Mitarbeiter\*innen-Information

Die Firma SAP hat sich als Arbeitgeberin verpflichtet, Menschen mit HIV vor Ausgrenzung und Diskriminierung zu schützen. Anlässlich des Welt-Aids-Tages führte die Aids-Hilfe Dresden zwei Workshops zum Thema „update HIV“ durch.

### Szenewalk

Wir wissen, zusammen an einem Ziel zu wirken, ist immer mit mehr Erfolg gekrönt, als Alleinkämpfer\*in zu sein. Wir als Aids-Hilfe besuchten daher am Freitagabend alle Szenekneipen und informierten in einem lockeren Bargespräch über aktuelle Neuigkeiten und Entwicklungen. So konnten Szeneorte für das fit gemacht werden, was sie sind: Vernetzungsorte und Vermittler\*innen an bzw. zu uns. Aber eben auch das Ohr in der Szene. Wir denken, einander wahrnehmen und zuhören, ist in einer sich anonymisierenden Welt wichtiger denn je.

### Aktionstag

Gemeinsam mit der AIDS-Beratungsstelle Dresden, den Sisters of Perpetual Indulgence – Berlin und dem ELBEPARK ging die Aktion „Dresden zeigt Schleife“ in die 2. Runde. Veranstaltungsort war der Elbepark Dresden. Zahlreiche Highlights erwarteten die Besucher\*innen:

- Fotobox für viele lustige Selfies zur Aktion #dresdenzeigtschleife2018
- Gewinnspiel
- Plätzchenverkostung
- Informationen zum neuen HIV-Selbsttest sowie zur Entwicklung beim Thema PrEP

Zudem standen die Mitarbeiter\*innen der AIDS-Beratungsstellen zur Verfügung und informierten über Testmöglichkeiten auf andere sexuell übertragbare Infektionen (STI). Als Special Guest hat Lara Liqueur allen Gästen von 16 bis 20 Uhr mit poppigen Beats eingeheizt.

### Welt-Aids-Tag in Pirna

Der CSD Pirna unterstützte das Wirken der Aids-Hilfe Dresden und spendete die Einnahmen aus einem Glühweinverkauf. Eingeladen wurde ins Begegnungszentrum Pirna. Der CSD Pirna freute sich über zahlreiche Besucher\*innen im Innenhof der Langen Straße 43 in Pirna und diese genossen an der Feuerschale einen heißen Glühwein. Die Aids-Hilfe war vor Ort und stand Rede und Antwort zu allen aktuellen Themen.

### Rote Schleife über der Prager Straße

Gemeinsam mit unserem langjährigen Partner, dem Pullman Newa Dresden, wiederholten wir eine besondere Aktion: Das Pullman schaffte mithilfe einer famosen Lichtinstallation Reichweite, um auf das Motto „Dresden zeigt Schleife“ aufmerksam zu machen. Über die gesamte Fassade Richtung Prager Straße wurde für eine Stunde das Symbol der Roten Schleife dargestellt. Das Red Ribbon strahlte somit eine Stunde über dem weihnachtlichen Dresdener Himmel.

### ...und sonst

Im Boys Bar ging der Abend spannend weiter. Die Aids-Hilfe war vor Ort und unterstützte die

Karaokeveranstaltung mit give-aways. Auch die Disco WoAnders wurde durch Ehrenamtliche unterstützt. Mit give-aways und Infomaterial wurden die Gäste über PrEP und Selbsttest informiert.

Abschließend wurde in Kooperation mit der Saxonia-Apotheke der Selbsttest in deren Verkaufsräumen Kund\*innen präsentiert und Fragen beantwortet.

## Fortbildung HIV/Aids

Mit der 41. und 42. Fortbildungsveranstaltung „HIV/Aids“ konnte die Aids-Hilfe Dresden wieder interessante Themen mit Expert\*innen und mit jeweils über 50 Gästen im Frühjahr und Herbst diskutieren. Kooperationspartner\*innen waren in altbewährter Weise das Hotel Pullman Dresden Newa sowie die Saxonia Apotheke – Internationale Apotheke.

Frühjahrsthemen:

„update: Münchner Aids- und Hepatitistage“ und „Praxis Vielfalt“ – Referent: Dr. med. Thomas Heuchel (MEDCENTER Chemnitz)

Herbstthemen:

„Neue Freiheit vs. HIV/HepC – Drogenkonsum bei Zielgruppen“ – Referent: Dr. med. Martin Viehweger (Berlin) sowie „HIV-Selbsttest – Neue Freiheit?“ – Referent\*innen: SaXonia Apotheke & Team der AHD

## Test im Bunker

Im Frühjahr und Herbst des Berichtsjahres wurde wieder das Testangebot im Bunker (Lederclub Dresden) durchgeführt. Gemeinsam boten die Aids- und STI-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes Dresden und die Aids-Hilfe Testwilligen die Möglichkeit sich auf HIV, Hepatitis und Syphilis testen zu lassen. Das Besondere an dieser Aktion: Die Testergebnisse lagen bereits nach 24 Stunden vor und konnten persönlich im Bunker abgeholt werden.

## Pflege deinen Schwanz

Das virtuelle Angebot „Pflege Deinen Schwanz“ zur sexuellen Gesundheit von Männern ist und bleibt eine erfolgreiche Informationsplattform. Das Informationsangebot der Internetseite richtet sich an Männer aller sexuellen Orientierungen und natürlich auch an Frauen. Das Angebot ist nicht statisch. So wechselt wöchentlich der Pflegetipp. Die Rubrik "News" wird regelmäßig von den Administratoren bespielt. Eine wichtige Säule des Angebotes sind die Artikel, die unter den Rubriken Körper, Schwanz, Kopf, Herz, Sex veröffentlicht werden. Die Besonderheit dieser Artikel ist, dass diese von namhaften Autor\*innen und Expert\*innen verfasst werden. Um das vielfältige Angebot zu erweitern und zu ergänzen, wurden weitere Autor\*innen für die Mitarbeit an der Internetseite gewonnen. Folgende Themen wurden unter den verschiedenen Rubriken aufgenommen:

- Verhütungsmethoden für den Mann
- Vorsorgeuntersuchungen für Männer
- Fetische
- Sexualität und Behinderung
- Sex und Rausch

Zudem wurden für die weitere Bekanntmachung der Internetseite erfolgreich das neue give-away – ein Fahrradsattelüberzug - bei Infoständen und Aktionen an Mann und Frau gebracht. In der MSM-Szene konnten für die Angebote der Aids-Hilfe über dort vorhandene Bildschirme in der Zielgruppe geworben werden. Zudem wurde in einem Printmedium eine Anzeige geschaltet.

## Sexualität und Migration

Die Aids-Hilfe Dresden hatte für das Themenfeld „Sexualität und Migration“ einen Projektantrag bei dem Sächsischen Staatsministerium für Gleichstellung und Integration gestellt. Nachdem dieser genehmigt wurde, forderte die Fördermittelgeberin eine lineare Kürzung des Haushaltes um einen zweistelligen Prozentbetrag. Dieser Kürzung konnte die Aids-Hilfe Dresden nicht folgen, da der Eigenmittelanteil die Existenz der Beratungsstelle bedroht hätte. Die Aids-Hilfe hat ihren Projektantrag zurückgezogen.

## DSGVO

Die im Mai 2018 in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) beschäftigte die Aids-Hilfe Dresden intensiv. Alle Arbeitsprozesse mussten einer Bestandsaufnahme unter den Kriterien der DSGVO unterzogen werden. Zudem war die Aids-Hilfe verpflichtet, eine Datenschutzbeauftragte zu benennen und ihre virtuellen Angebote um die Anforderungen der DSGVO zu ergänzen. Der Prozess wird auch in 2019 fortgeführt.

## Selbsttest und PrEP

Zwei herausragende Ereignisse bestimmten auch die Arbeit der Beratungsstelle – die PrEP und der HIV-Selbsttest. Mit der Zulassung der PrEP haben HIV-negative Menschen die Möglichkeit, sich vor einer HIV-Infektion zu schützen. Die Aids-Hilfe Dresden war mit mehreren Veranstaltungen in der MSM-Szene, um diese dritte Säule der Prävention vorzustellen und zu diskutieren. Mit der Zulassung der PrEP konnten auch in den Beratungsangeboten der Aids-Hilfe Dresden erhöhte Nachfragen zu PrEP verzeichnet werden.

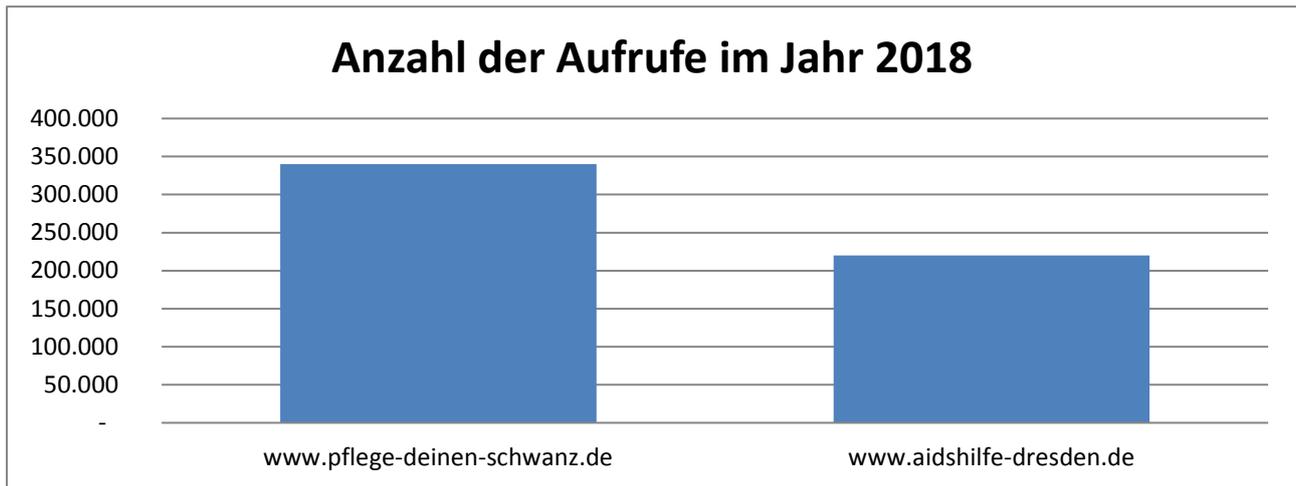
Ab Februar 2019 werden alle Aidshilfen in Sachsen den sogenannten HIV-Selbsttest einführen. Ziel der Einführung ist es, Ratsuchende bei der Durchführung des Testes zu begleiten und beratend zur Seite zu stehen. Bei einem reaktiven Testergebnis kann Aidshilfe kompetent verweisen und aufgrund guter Kooperationen zusätzliche Unterstützungen vorhalten. Das Testangebot versteht sich als zusätzliches Angebot in der Präventionsarbeit in Sachsen.

Aktuell gibt es unterschiedliche CE-zugelassene HIV-Testkits. Die letzte Novemberwoche und die ersten drei Wochen im Dezember sollten als Entscheidungshilfe dienen, welches Angebot zukünftig in sächsischen Aidshilfen zum Einsatz kommen soll. Nutzer\*innen-Meinungen wurden hierbei in den Fokus gezogen. Dabei konnte die/der Ratsuchende zwischen zwei Tests auswählen und in einem kleinen schriftlichen Interview seine Erfahrungen zu Handhabung und Durchführung anonym mitteilen. Diese Einschätzungen wurden nach Durchführung des Projektes von der Aids-Hilfe Dresden e.V. zusammengefasst und dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz mitgeteilt. Damit kann auf Grundlage der Auswertung die zentrale Besorgung der geeigneten Testkits erfolgen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Mit den Internetseiten [www.aidshilfe-dresden.de](http://www.aidshilfe-dresden.de) und [www.pflege-deinen-schwanz.de](http://www.pflege-deinen-schwanz.de) ist die Aids-Hilfe Dresden in der virtuellen Welt vertreten. Die Zugriffszahlen auf beide Angebote sprechen für sich. Und auch das soziale Netzwerk facebook und der social media Kanal instagram werden regelmäßig mit Neuigkeiten und Wissenswertem bestückt.

Im monatlichen Wechsel werden die Newsletter der Aidshilfe und der Internetseite von Pflege deinen Schwanz an Abonnent\*innen versandt.



### ... und sonst noch

- ... engagierte sich eine Hauptamtliche im Koordinierungskreis der bundesweiten Onlineberatung
- ... war die Aids-Hilfe maßgeblich bei der Organisation des Vereinszeltes beim Christopher-Street-Day in Dresden beteiligt
- ... trafen sich Vorstand und Mitarbeiter\*innen zur jährlichen Frühjahrsklausur
- ... organisierte die Aids-Hilfe das Frühjahrstreffen des Netzwerkes der sächsischen Aidshilfen
- ... trafen sich die Ehrenamtlichen zu einem Strategietreffen
- ... begleitete die Aidshilfe eine Aktion des Rundkinos an zwei Abenden
- ... war die Aids-Hilfe aktiv beim Montagscafe im Kleinen Haus zur Thematik Sexualität beteiligt
- ... nahm die Aids-Hilfe ihren Sitz im Beirat zum Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen aktiv wahr
- ... war die Aids-Hilfe an zwei Abenden zur Play-Night im PICKUP Dresden mit den Themen PrEP und Selbsttest vor Ort in der MSM-Szene.

## Sozialbilanz

Art der Veranstaltung	Anzahl Ehrenamtler*innen	Gesamtstunden
<b>Begleitung</b>		
Dolmetschereinsätze	4	125
<b>Einsätze Freiwilliger in Prävention</b>		
Prävention	bis 10	200
<b>Planungstreffen der Freiwilligen</b>		
Freiwilligentreffen	8	200
<b>Selbsthilfe</b>		
SHG-Treffen; Vorbereitung	1	20
<b>Verein</b>		
Kassenprüfung	2	6
<b>Vorstand</b>		
Vorstandssitzungen/Klausuren	3	110
Vorstandstätigkeit sonstiges	3	80
Vorstand DAH	1	954
Vorstand Weiterbildung	3	136
Vorstand Ehrenamt	3	60
Vorstand Gremien	1	124
Gesamtstunden		<b>2143</b>

Die Aids-Hilfe Dresden wird gefördert durch Mittel der Landeshauptstadt Dresden,  
Gesundheitsamt.



**Landeshauptstadt  
Dresden**

Die Aids-Hilfe Dresden wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den  
Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR SOZIALES UND  
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freistaat  
**SACHSEN**